



Sichtung am Abendhimmel **Leuchtende Spirale am Himmel sorgt für Fragen**

Stand: 25.03.2025 10:33 Uhr

Ein spektakuläres Himmelsphänomen hat am Montagabend Menschen in weiten Teilen Deutschlands in Staunen versetzt. Doch was war dieses leuchtend bläulich schimmernde Objekt? Experten haben da eine Vermutung.

Zahlreiche Menschen haben am Montagabend gegen 21 Uhr über die Ursache eines ungewöhnlichen Lichtscheins gerätselt, der sich als leuchtender Schweif durch die Dunkelheit zog. Das Phänomen war vom Bodensee bis nach Schleswig-Holstein in vielen Teilen Deutschlands zu sehen - auch aus Österreich und Italien wurden Sichtungen gemeldet.

Die wahrscheinlichste Erklärung: Der Start einer Falcon-9-Rakete des US-Raumfahrtunternehmens SpaceX, bei dem Abgase und Kondensstreifen in große Höhen gelangten und von der untergehenden Sonne angestrahlt wurden.

"Deswegen sieht das so toll aus"

Diese Vermutung teilt auch der Meteorologe Donald Bäcker: "Das waren die Überreste einer Rakete von Elon Musk", sagte er im *ARD-Morgenmagazin*. Tatsächlich hatte SpaceX am frühen Montagabend den Start einer Falcon-9-Rakete im US-Bundesstaat Florida gemeldet. Laut Bäcker trat beim Trennen der Raketenteile Treibstoff aus und verteilte sich rotationsförmig. In der Mesosphäre gefror der Treibstoff dann zu Eiskristallen, die von der Sonne angestrahlt wurden - "und deswegen sieht das so toll aus".

Auch Marco Ludwig von der Sternwarte in Neumünster erklärte, dass beim Aufstieg der Rakete offensichtlich überschüssiger Treibstoff abgelassen wurde. Die entstandene Wolke, die sich durch das Rotieren der Rakete spiralförmig auszudehnen schien, wurde von der untergehenden Sonne in 400 bis 600 Kilometern Höhe angestrahlt.

Schon vor einem Monat hatte ein Lichtschweif nach einem Raketenstart den Nachthimmel über Deutschland erleuchtet. Wie ein Sprecher des Weltraumkommandos der Bundeswehr damals mitteilte, habe es sich um einen unkontrollierten Wiedereintritt eines Teils einer Falcon-9-Rakete in die Atmosphäre gehandelt.

Laut Marco Ludwig könnte es künftig häufiger zu solchen Beobachtungen kommen, weil SpaceX mehr Raketen in den Orbit starten lässt.